

Niederschrift

über die 28. öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Oberzwehren

am **Dienstag, 27. Februar 2024, 18:30 Uhr**

im Gemeinderaum, Gemeindehaus der Thomaskirche, Kassel

15. März 2024

1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Philipp Humburg, Ortsvorsteher, SPD

Birgit Hengesbach-Knoop, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Axel Scharr, 2. stellvertretender Ortsvorsteher, SPD

Karl Diele, Mitglied, SPD

Mark-Oliver Fürst, Mitglied, CDU

Bärbel Grebe, Mitglied, B90/Grüne

Carola Günther, Mitglied, SPD

Dr.-Ing. Marcel Hatzky, Mitglied, FDP

Kibar Kay-Delibas, Mitglied, B90/Grüne

Manfred-Holger Petersohn, Mitglied, CDU

Thomas Werner, Mitglied, CDU

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates

Sascha Bickel, Stadtverordneter im Stadtteil, FDP

Schriftführung

Andrea Herschelmann

Magistrat/Verwaltung

Karin Schiefer, Umwelt- und Gartenamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Malte Krickeldorff, VIVA-Stiftung

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Planung für den temporären Park in der Altenbaunaer Straße 101
2. Vorstellung der geplanten Einrichtung einer Wohngruppe in der Felsburgstraße
3. Müllproblem Kronenackerstraße
4. Zusammenlegung von Urnenwahlbezirken im Stadtteil Oberzwehren

5. Dispositionsmittel
6. Mitteilungen

2 von 6

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden – hier besonders Frau Schiefer vom Umwelt- und Gartenamt sowie Herrn Pfungsten, stellv. Leiter des Jugendamtes, und Herrn Kricheldorff von der VIVA-Stiftung. Der Ortsvorsteher stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche, so dass sie in der bestehenden Form festgestellt wird.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Vorstellung der Planung für den temporären Park in der Altenbaunaer Straße 101

Der Ortsvorsteher begrüßt zum Tagesordnungspunkt erneut Frau Schiefer und gibt das Wort direkt an sie. Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt Frau Schiefer die Entwurfsplanung für den Park vor. Da eine Bebauung des Grundstücks derzeit nicht vorgesehen ist, hat sich hier die Möglichkeit ergeben, einen temporären Park einzurichten, wie es vom Ortsbeirat angeregt wurde. Nachdem nun das Haus Altenbaunaer Straße 101 abgerissen wurde, kann man in die Planungen gehen. Es ist angedacht, dass die ‚Azubikolonne‘ des Umwelt- und Gartenamtes die Arbeiten durchführt. Der Eingangsbereich ist dort geplant, wo das Haus abgerissen wurde, zu dem angrenzenden Grundstück wird es eine Abgrenzung mit einem Zaun geben. Es sollen kleine Wege angelegt werden, u. a. soll ein Weg in Richtung Heldenhain führen. Das Gelände wird mit Sträuchern begrünt, auch sollen Beete angelegt werden. Für Aufenthaltsmöglichkeiten sollen Bänke an verschiedenen Stellen installiert werden.

Die Ortsbeiratsmitglieder diskutieren den Entwurf und regen verschiedene Möglichkeiten an. Unter anderem ergibt sich die Frage nach einem „urbanen Waldgarten“. Dies ist an dieser Stelle nicht möglich, da es sich um eine temporäre Anlage handelt und aus diesem Grund Bäume nicht vorgesehen sind. Auch die Frage nach einem Namen für den Park wird aus diesem Grund verneint.

Man kann sich sehr gut vorstellen, ein gemeinsames Projekt mit der Zukunftswerkstatt des SDG+Lab zu initiieren, um evtl. anzulegende Beete gemeinsam zu bewirtschaften. Hierzu gab es gestern eine Veranstaltung, bei der Bürgerinnen und Bürger beteiligt waren, da es bei dieser Veranstaltung in erster Linie um Nachhaltigkeit geht, kann dies bei der Gestaltung des Parks sicherlich gut eingebracht werden.

Die im Rahmen der Diskussion angeregten Ideen werden von Frau Schiefer – soweit möglich – bei der weiteren Planung berücksichtigt.
Zum zeitlichen Ablauf gibt sie an, dass man noch in den Osterferien bzw. kurz nach Ende mit der Maßnahme beginnen wird.
Der Ortsvorsteher bedankt sich bei Frau Schiefer für die Vorstellung.

3 von 6

Antrag

Der Ortsbeirat begrüßt den Entwurf für den temporären Park ausdrücklich und ergänzt die folgenden Wünsche:

- Beleuchtung an der Grenze zum Heldenhain
- Kleine Elemente für Kinder ohne Spielplatzstatus zu erhalten
- Weitere Bürgerbeteiligung in möglichen weiteren Entwicklungsschritten des temporären Parks
- Möglichst die ein oder andere essbare Bepflanzung (Obstbäume, Beerensträucher, ...); hierzu kann ein Bürger Walnuss-Setzlinge anbieten

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. Vorstellung der geplanten Einrichtung einer Wohngruppe in der Felsburgstraße

Der Ortsvorsteher gibt das Wort direkt an die Herren Pffingsten und Kricheldorff. Die Herren stellen sich kurz dem Gremium vor. Daran anschließend berichtet Herr Pffingsten über die Arbeit des Jugendamtes und erläutert ausführlich den Rahmen, der vorgegeben ist, wenn Jugendgruppen eingerichtet werden. Auch gibt er an, welche unterschiedlichen Gruppen und wie viele Einrichtungen es Kassel gibt. Das Jugendamt arbeitet mit verschiedenen Trägern zusammen. Bei dem Projekt in Oberzwehren ist dies die VIVA-Stiftung. Gemeinsam hat man sich mehrere Objekte in Kassel angesehen und hat sich dann für die zu bildende Gruppe für die Immobilie in Oberzwehren entschieden, weil diese hierfür sehr geeignet ist. Herr Pffingsten teilt des Weiteren den Betreuungsschlüssel für die Jugendlichen mit, der bei dieser Gruppe sehr hoch ist, da es sich um intensiv-betreute Jugendliche handelt. Hierzu führt Herr Kricheldorff aus, dass es eine 24-Stunden-Betreuung für die Jugendlichen geben wird, auch wird an den Wochenenden immer eine Doppelbesetzung vor Ort sein.

Die Jugendlichen kommen aus schwierigsten Verhältnissen. In der Wohngruppe sollen sie lernen, sich in der Gesellschaft wieder sozial zu integrieren. Sie werden einen geregelten Tagesablauf haben, also zur Schule gehen, Praktikum oder Ausbildung machen. Nachmittags wird es eine Hausaufgabenbetreuung geben. Es ist vorgesehen ein pädagogisches Programm anzubieten.

Zur Frage nach den Jugendlichen wird mitgeteilt, dass diese zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehen. Es wird erläutert, um welche Jugendlichen es sich handelt, es sind keine Straftäter – wie von vielen Anwesenden befürchtet – sondern

Jugendliche, die als Kinder schwer traumatisiert wurden, keine oder wenig Struktur und Unterstützung als Kinder erfahren haben. Ziel ist es, die Erfahrungen in dieser Gruppe aufzuarbeiten und Struktur zu erlernen. Auf den Wunsch der Fragenden genauere Informationen über die zukünftigen Bewohner der Wohngruppe zu bekommen, weisen Herr Pffingsten und Herr Kricheldorff auf die unbedingte Notwendigkeit der Privatsphäre und des berechtigten Datenschutzes der Jugendlichen hin.

Weiterhin gibt Herr Kricheldorff bekannt, dass die Jugendlichen ein ‚Bewerbungsverfahren‘ durchlaufen müssen. Hierbei wird geschaut, ob der Jugendliche in die Gruppe passt. Auch wird während der Arbeit geschaut, ob die Maßnahmen greifen. Sollte dies nicht so sein, dann muss der Jugendliche die Gruppe wieder verlassen.

Die Verweildauer von Jugendlichen in solchen Einrichtungen und Gruppen beträgt meist zwei bis drei Jahre.

Abschließend wird mitgeteilt, dass die VIVA-Stiftung bereits Eigentümer der Immobilie ist, der Start für die Gruppe allerdings noch nicht zeitlich benannt werden kann.

Gern möchte man die Bürgerinnen und Bürger bei diesem Projekt mit einbeziehen, besonders auch jetzt bei den aktuellen Planungen. Die Kritik, dass das Projekt sehr spät bekannt gemacht wurde, wird von den Herren zurückgewiesen. Bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates wurde die Planung bekannt gegeben und im Anschluss daran fand auch eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger statt.

Im Rahmen der Diskussion bringt Herr Hatzky folgenden Antrag ein:

Antrag

Der Ortsbeirat betrachtet das Projekt in der Felsburgstraße als kritisch.

Dieser Antrag wird zur Diskussion gestellt und Herr Hatzky ändert diesen wie folgt ab:

Antrag

Der Ortsbeirat sieht die geplante Einrichtung an dieser Stelle für unpassend.

Abstimmungsergebnis: Abgelehnt bei 3 Ja-Stimme(n), 8 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

Der Ortsvorsteher gibt die Sitzungsleitung an die erste stellvertretende Ortsvorsteherin, Frau Birgit Hengesbach-Knoop ab und bringt folgende Anträge ein:

Antrag

Der Ortsbeirat nimmt die Präsentation der VIVA-Stiftung und des Jugendamtes zur Kenntnis. Der Ortsbeirat bittet die VIVA-Stiftung und das Jugendamt um eine engmaschige Informationspolitik zu den weiteren Schritten in der Umsetzung der geplanten Wohngruppe mit dem Ortsbeirat und den Anwohnern. 5 von 6

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 8 Ja-Stimme(n), 1 Nein-Stimme(n), 2 Enthaltung(en)

Antrag

Der Ortsbeirat begrüßt die Schaffung der dringend benötigten Plätze für Jugendliche und wird den Integrationsprozess in das Wohnquartier und den Stadtteil aktiv begleiten.

Der Ortsvorsteher übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 8 Ja-Stimme(n), 3 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

3. Müllproblem Kronenackerstraße

Hierzu führt der Ortsvorsteher aus, dass es einen gemeinsamen Termin mit Herrn Wiedelbach, Die Stadtreiniger, gegeben hat. Das Ergebnis hierzu ist, dass eine Versetzung des Standortes als sehr schwierig betrachtet wird. Man wird zunächst versuchen, durch Bepflanzungen rechts und links neben den Containern, Ablagerungen von Müll zu verhindern.

Bezüglich der Leerungen sind neue Kategorien in Planung. Allerdings ist anzumerken, dass die „Müllbusters“ schon jetzt immer schnell und zuverlässig vor Ort sind.

Des Weiteren gibt der Ortsvorsteher den Hinweis, dass für Oberzwehren ein sog. Solarpress-Abfallbehälter geplant werden kann.

4. Zusammenlegung von Urnenwahlbezirken im Stadtteil Oberzwehren

Den Ortsbeiratsmitgliedern liegt ein Schreiben des Bürgeramtes der Stadt Kassel zur Zusammenlegung von Urnenwahlbezirken im Stadtteil Oberzwehren vor.

Beschluss

Der Ortsbeirat Oberzwehren nimmt das Schreiben und die geplante Änderung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6 von 6

5. Dispositionsmittel

Dem Ortsvorsteher liegt ein Antrag auf Förderung der Kulturbrücke e.V. für das Aufstellen einer Bank vor.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberzwehren stellt der Kulturbrücke e.V. 200,00 Euro seiner Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für das Schaffen und die Installation einer Bank zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberzwehren stellt der Freiwilligen Feuerwehr Oberzwehren 200 Euro für die seiner Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für die Bewirtung bei der „Landschaftsreinigung Oberzwehren“ zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Mitteilungen

1. Hinweis auf die weiteren Workshops des Projektes SDG+Lab
2. Hinweis auf den Termin zu „Smart Kassel“

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 18. März 2024 statt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21.53 Uhr.

Ende der Sitzung: 21:53 Uhr

Philipp Humburg
Ortsvorsteher

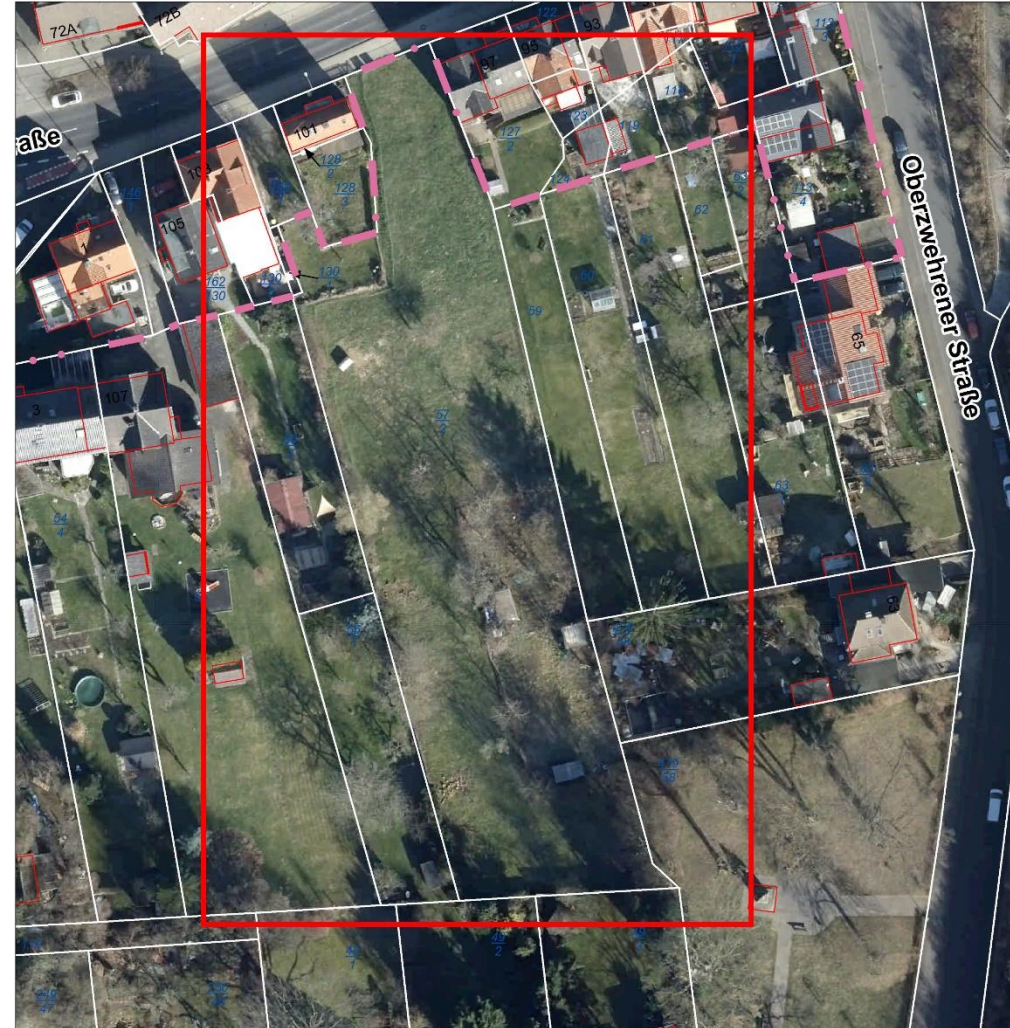
Andrea Herschelmann
Schriftführerin

Temporärer Park an der Altenbaunaer Straße 101

28. Öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Oberzwehren
am 27.02.2024

Lage / Grundstück

Das Grundstück befindet sich an der Altenbaunaer Straße 101 und umfasst eine Fläche von ca. 2000 m².



Besichtigungstermin

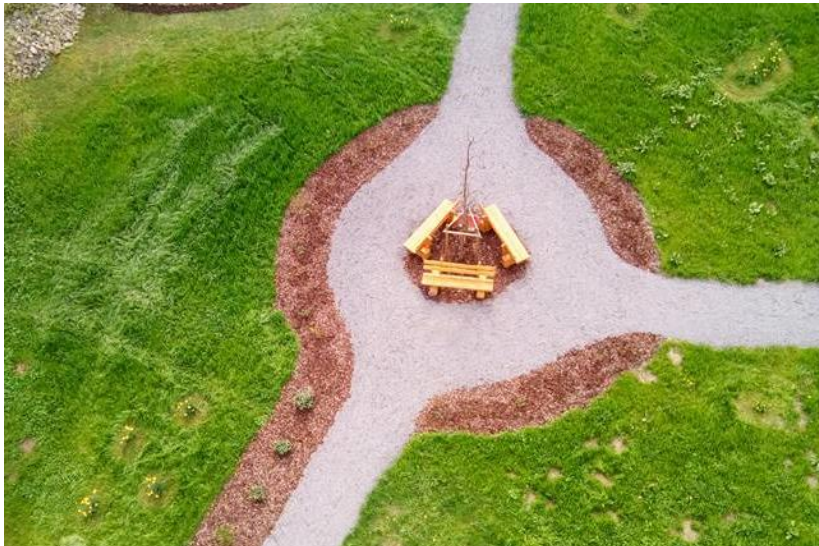
Kassel **documenta Stadt**



Ideen für den temporären Park

Kassel **documenta Stadt**

- Eingangssituation herstellen
- Haupt- und Nebenwege mit unterschiedlichen Breiten
- Aufenthaltsbereiche mit Bänken schaffen



Ideen für den temporären Park

Kassel **documenta Stadt**

- Beete anlegen
- Kleine Bäume und Sträucher pflanzen
- Blühwiesen anlegen



„Lieber Natur auf Zeit, als viel Zeit ohne Natur“



Vorentwurf

Kassel **documenta Stadt**



Wie geht es weiter?

- Der Vorentwurf wird konkretisiert:
 - Festlegung der Materialien im Wegebau
 - Auswahl von Stauden, Sträuchern und Bäumen
- Material wird beschafft
- Es erfolgt die Baustelleneinrichtung
- Beginn der Baumaßnahme voraussichtlich in/nach den Osterferien



Kassel documenta Stadt

Vielen Dank!